

2 Bildungswesen, Rechtspflege

2.1 Bildungswesen

Insgesamt abnehmende Schülerzahlen an allgemein bildenden Schulen

Die niedersächsischen allgemein bildenden Schulen wurden zum Schuljahresbeginn 2012/13 von 884 781 Schülerinnen und Schülern besucht. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Schülerbestand um -14 275 (-1,6 %) verringert.

Der Rückgang geht im Wesentlichen auf die Entwicklung im Sekundarbereich I zurück. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich I ist im Vergleich zum Vorjahr um -10 810 auf 455 778 im Schuljahr 2012/13 gesunken, das entspricht einer relativen Abnahme von -2,3 %. Der höchste Rückgang der Schülerzahlen wurde bei der Hauptschule (-12,1 %) und Realschule (-10,7 %) festgestellt. Ursächlich hierfür dürfte insbesondere die Einführung der Oberschule sein.

Der deutlichste Zuwachs bei den Schülerzahlen wurde im Sekundarbereich I für die Oberschule verzeichnet, die zum

Schuljahresbeginn 23 262 Schülerinnen und Schüler aufwies. Die Oberschule wurde im Schuljahr 2011/12 eingeführt und startete mit 8 236 Schülerinnen und Schülern. Des Weiteren hat sich auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler an der Integrierten Gesamtschule¹⁾ im Schuljahr 2012/13 um +15,6 % auf 42 546 Schülerinnen und Schüler erhöht.

Im Sekundarbereich II wurden 99 203 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2012/13 unterrichtet, das entspricht einer Zunahme von +0,9 % im Vergleich zum vorherigen Schuljahr. Mit 81 909 Schülerinnen und Schüler (82,6 %) wurde das Gymnasium im Sekundarbereich II am häufigsten besucht. Im Vergleich zum Vorjahr sind hier die Schülerzahlen um +484 Jugendliche (+0,6 %) angestiegen. Des Weiteren hat sich die Schülerschaft an der Freien Waldorfschule (+4,9 %), an der Kooperativen Gesamtschule (Gymnasialzweig) (+3,9 %) sowie am Abendgymnasium und

1) Einschließlich Schulen mit Gesamtschulcharakter. Im Sinne der Lesbarkeit nur als Integrierte Gesamtschulen bezeichnet.

2.1.1 Klassen sowie Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2011/12 und 2012/13

Schulbereich/ Schulgliederung	Schuljahr 2011/12			Schuljahr 2012/13			Veränderung in %		
	Klassen	Schüler/-innen	darunter ausländ. Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	darunter ausländ. Schüler/-innen	Klassen	Schüler/-innen	darunter ausländ. Schüler/-innen
Primarbereich									
Schulkindergarten	308	3 272	439	295	3 223	435	-4,2	-1,5	-0,9
Grundschule	14 490	293 000	17 602	14 594	289 846	17 962	+0,7	-1,1	+2,0
Integrierte Gesamtschule einschl. SmG	51	1 116	151	54	1 176	171	+5,9	+5,4	+13,2
Freie Waldorfschule	86	2 244	9	88	2 173	6	+2,3	-3,2	-33,3
Zusammen	14 935	299 632	18 201	15 031	296 418	18 574	+0,6	-1,1	+2,0
Sekundarbereich I									
Hauptschule	3 917	69 303	8 124	3 438	60 895	7 413	-12,2	-12,1	-8,8
Realschule	6 498	161 152	9 101	5 874	143 891	7 991	-9,6	-10,7	-12,2
Oberschule	375	8 236	339	1 049	23 262	982	179,7	+182,4	+189,7
Gymnasium	5 491	151 917	4 291	5 427	146 071	4 088	-1,2	-3,8	-4,7
Kooperative Gesamtschule	1 470	35 501	1 350	1 485	35 530	1 239	+1,0	+0,1	-8,2
dav. Hauptschulzweig	319	5 716	431	314	5 649	385	-1,6	-1,2	-10,7
Realschulzweig	626	16 158	648	634	16 209	593	+1,3	+0,3	-8,5
Gymnasialzweig	525	13 627	271	537	13 672	261	+2,3	+0,3	-3,7
Integrierte Gesamtschule einschl. SmG	1 324	36 819	1 916	1 540	42 546	2 099	16,3	+15,6	+9,6
Freie Waldorfschule	126	3 660	23	125	3 583	18	-0,8	-2,1	-21,7
Zusammen	19 201	466 588	25 144	18 938	455 778	23 830	-1,4	-2,3	-5,2
Sekundarbereich II									
Gymnasium	.	81 425	2 500	.	81 909	2 484	.	+0,6	-0,6
Kooperative Gesamtschule - Gymnasialzweig	.	6 526	194	.	6 780	157	.	+3,9	-19,1
Integrierte Gesamtschule einschl. SmG	.	7 354	346	.	7 334	373	.	-0,3	+7,8
Freie Waldorfschule	.	1 233	7	.	1 294	8	.	+4,9	+14,3
Abendgymnasium und Kolleg	.	1 818	94	.	1 886	83	.	+3,7	-11,7
Zusammen	.	98 356	3 141	.	99 203	3 105	.	+0,9	-1,1
Förderschulen									
Schulkindergarten	8	64	6	8	88	4	0,0	+37,5	-33,3
Förderschulen	3 974	34 416	3 605	3 858	33 294	3 252	-2,9	-3,3	-9,8
Zusammen	3 982	34 480	3 611	3 866	33 382	3 256	-2,9	-3,2	-9,8
Niedersachsen	.	899 056	50 097	.	884 781	48 765	.	-1,6	-2,7

SmG = Schule mit Gesamtschulcharakter

Kolleg (+3,7 %) erhöht. Einen Rückgang der Schülerzahlen im Sekundarbereich II gab es lediglich an der Integrierten Gesamtschule (-0,3 %).

Im Primarbereich (-1,1 %) und in der Förderschule (-3,2 %) sind die Schülerzahlen gesunken. Innerhalb dieser Bereiche war die Entwicklung durchaus unterschiedlich. Im Primarbereich konnte die Integrierte Gesamtschule um +5,4 % zulegen, während die Grundschule (-1,1 %), der Schulkindergarten (-1,5 %) und die Freie Waldorfschule (-3,2 %) geschrumpft sind.

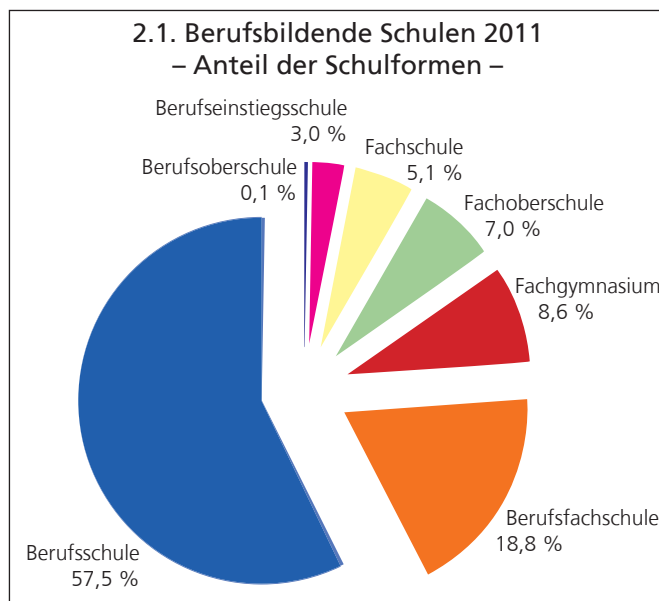
Zum Schuljahresbeginn 2012/13 besuchten insgesamt 48 765 ausländische Schülerinnen und Schüler die allgemein bildenden Schulen des Landes. Dies bedeutete einen Rückgang um -2,7 % gegenüber dem vorherigen Schuljahr. Die Zahlen waren in allen Schulgliederungen mit Ausnahme der Grundschule, der Integrierten Gesamtschule, der Oberschule und der Freien Waldorfschule (im Sekundarbereich II) rückläufig. Der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler an der gesamten Schülerschaft betrug im Land 5,5 % und ist damit gegenüber dem vorigen Schuljahr um -0,1 Prozentpunkte geschrumpft. Die höchsten Ausländeranteile wiesen im Primarbereich die Integrierte Gesamtschule (14,5 %) und der Schulkindergarten (13,5 %) auf. Innerhalb des Sekundarbereichs I gab es nur an der Hauptschule einen überdurchschnittlich hohen Ausländeranteil (12,2 %); dagegen blieben ausländische Schülerinnen und Schüler an der Integrierten Gesamtschule und am Gymnasium sowohl im Sekundarbereich I als auch im Sekundarbereich II mit Quoten zwischen 2,8% und 5,1 % unterrepräsentiert.

Geringer Schülerrückgang an berufsbildenden Schulen

Zum Stichtag 15.11.2011 (Schuljahr 2011/12) wurden insgesamt 280 678 Schülerinnen und Schüler an den 265 berufsbildenden Schulen in Niedersachsen unterrichtet. Die meistbesuchte Schulform des vielfältigen Angebots war die Berufsschule. An ihr wurden mit 161 296 Schülerinnen und Schülern insgesamt 57,5 % des Schülerbestandes der berufsbildenden Schulen unterrichtet. Es folgten Berufsfachschule (52 682 Schülerinnen und Schüler; Anteil von 18,8 %), Berufliches Gymnasium (24 003; 8,6 %), Fachoberschule (19 647; 7,0 %), Fachschule (14 189; 5,1 %) und Berufseinstiegsschule²⁾ (8 442; 3,0 %). Den mit Abstand geringsten Anteil hatte die Berufsoberschule mit nur 0,1 % der Schülerschaft (419 Personen).

Im Vergleich zum Vorjahr (Stichtag 15.11.2010) hat die Zahl der Schüler der berufsbildenden Schulen leicht abgenommen (-0,7 %). Den stärksten Rückgang wiesen dabei die Berufseinstiegsschule mit -641 Personen (-7,1 %) und die Berufsfachschulen mit -2 999 Personen (-5,4 %) auf.

2) Die Schulform umfasst das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und die Berufseinstiegsklasse (BEK).



Die Fachoberschule, das Berufliche Gymnasium, die Fachschule und die Berufsschule verzeichneten hingegen einen höheren Schülerbestand als im Vorjahr. Insbesondere die Fachoberschule konnte mit +1,7 % bzw. 320 Schülerinnen und Schülern zulegen. Auch bei der Fachschule wuchs die Schülerschaft mit +1,1 % (+150 Personen). Das Berufliche Gymnasium konnte, von einem etwas höheren Ausgangsniveau kommend, ihren Bestand um +1,2 % (+278 Personen) steigern. Die Berufsschule hatte einen minimalen Anstieg von +0,5 % (+843 Personen).

Die Quote ausländischer Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen betrug im Schuljahr 2011/12 insgesamt 4,0 %. Gemessen daran waren sie an der Berufsfachschule (5,2 %) und der Fachoberschule (6,1 %), aber vor allem an der Berufseinstiegsschule (13,1 %) überrepräsentiert. An dem Beruflichen Gymnasium (3,3 %), der Berufsschule (3,3 %), der Fachschule (1,3 %) und der Berufsoberschule (1,2 %) war demgegenüber eine zum Teil deutliche Unterrepräsentanz festzustellen.

Zunahme der Zahl der Studienanfänger/-innen und der Studierenden

Im WS 2011/12 waren an den niedersächsischen Hochschulen 161 417 Studentinnen und Studenten immatrikuliert. Gegenüber dem Wintersemester (WS) 2010/11 ist der Bestand insgesamt um +7,7 % gestiegen. Auch bei den verschiedenen Hochschularten ist mit Ausnahme der Kunsthochschulen (-1,6 %) eine positive Entwicklung der Studentenzahlen erkennbar: So waren im WS 2011/12 an den Universitäten 108 938 (+6,5 % gegenüber dem WS 2010/11) und an den Fachhochschulen 49 063 Personen (+10,8 %) immatrikuliert. An den Verwaltungsfachhochschulen waren 1 026 Studentinnen und Studenten (+13,7 %) eingeschrieben. Verwaltungsfachhochschulen

und Fachhochschulen sind im Vergleich zum WS 2010/11 also relativ gesehen am stärksten gewachsen.

Insgesamt studierten 67,5 % aller Immatrikulierten an einer Universität, 30,4 % an einer Fachhochschule, 1,5 % an einer Kunsthochschule und 0,6 % an einer Verwaltungsfachhochschule. Wider den allgemeinen Trend gab es an einzelnen Hochschulen jedoch auch rückläufige Studierendenzahlen. So waren bei der Fachhochschule Ottersberg (-9,6 %) und der Privaten Fachhochschule für Wirtschaft und Technik Vechta/Diepholz/Oldenburg (-1,5 %) Rückgänge zu verzeichnen.

Die Studienanfängerzahl entwickelte sich insgesamt positiv; das gilt auch für die einzelnen Hochschularten. Nach einem leichten Rückgang der Immatrikulationen im WS 2006/07 gab es bis zum WS 2011/12 Steigerungen. Die Studienanfängerzahl im ersten Hochschulsemester stieg zum WS 2011/12 auf 33 688 (+21,4 %). Die hohe Zahl der Erstimmatrikulierten ist unter anderem auf den doppelten Abiturjahrgang 2011 in Niedersachsen und die Aussetzung der Wehrpflicht zum 1. Juli 2011 zurückzuführen.

Während im WS 2010/11 nahezu gleichviele Männer und Frauen ein Studium begannen, waren im WS 2011/12 nur 47,5 % der Studienanfänger weiblich. Von den 33 688 Erstimmatrikulierten waren 16 013 weiblich und 17 675 männlich. Das Geschlechterverhältnis unterscheidet sich in den einzelnen Hochschularten. Anteilmäßig gab es die meisten Immatrikulationen von Frauen (61,6 %) an den Verwaltungsfachhochschulen und den Kunsthochschulen (56,5 %). Bei den Fachhochschulen waren 6 von 10 Studienanfängern Männer (58,7 %). An den Universitäten war das Geschlechterverhältnis im WS 2011/12 nahezu ausgeglichen (50,5 % weibliche und 49,5 % männliche Studienanfänger).

In der gesamten Studentenschaft gab es an allen niedersächsischen Hochschulen im WS 2011/12 52,4 % Männer und 47,6 % Frauen. Wie auch bei den Studienanfängern ist die Geschlechterverteilung in den einzelnen Hochschularten differenziert. Der Anteil der Studentinnen beträgt bei den Verwaltungsfachhochschulen 61,7 %, bei den Kunsthochschulen 58,9 %, bei den Universitäten 51,1 % und bei den Fachhochschulen 39,2 %.

2.1.2 Studierende nach Hochschulart und Hochschule im Wintersemester (WS) 2011/12 sowie die Veränderung gegenüber dem WS 2010/11

Hochschulart ----- Hochschule	Student/-innen		Veränderung gegenüber WS 2010/11 Student/-innen insgesamt	
	insgesamt	dar. weiblich	absolut	%
Universitäten				
Uni Oldenburg	10 786	6 033	857	+8,6
Uni Osnabrück	11 034	6 459	687	+6,6
Uni Vechta	3 245	2 423	115	+3,7
Uni Hildesheim	5 715	4 288	370	+6,9
Uni Lüneburg	7 138	4 284	451	+6,7
Uni Göttingen	24 573	12 623	957	+4,1
TU Braunschweig	15 204	5 701	1 096	+7,8
TU Clausthal	4 004	948	523	+15,0
Uni Hannover	21 621	8 818	1 469	+7,3
MHH Hannover	3 134	2 017	77	+2,5
TiHo Hannover	2 484	2 044	62	+2,6
Zusammen	108 938	55 638	6 664	+6,5
Kunsthochschulen				
HS für Musik, Theater und Medien Hannover	1 269	704	- 14	-1,1
HS für Bildende Künste Braunschweig	1 121	704	- 24	-2,1
Zusammen	2 390	1 408	- 38	-1,6
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)				
Hochschule Weserbergland	357	116	357	+100,0
Leibniz FH Hannover	148	61	148	+100,0
HS Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth	6 192	2 110	221	+3,7
HS Erden/Leer	4 240	1 611	373	+9,6
HS Braunschweig/Wolfenbüttel	10 181	3 910	1 362	+15,4
HS Hannover	7 768	3 014	713	+10,1
HS Hildesheim/Holzminen/Göttingen	5 133	2 345	215	+4,4
Priv. FH für die Wirtschaft Hannover	410	112	14	+3,5
Priv. FH Göttingen	2 358	819	432	+22,4
Priv. FH für Wirtschaft und Technik Vechta/Diepholz/Oldenburg	639	176	- 10	-1,5
FH Ottersberg (Priv. FH)	443	383	- 47	-9,6
HS Osnabrück	10 535	4 240	874	+9,0
Hochschule 21, Buxtehude	659	312	116	+21,4
Zusammen	49 063	19 209	4 768	+10,8
Verwaltungsfachhochschulen				
Priv. Kommunale HS f. Verwaltung in Niedersachsen, Hannover	741	437	99	+15,4
Norddeutsche HS für Rechtspflege, Hildesheim	285	196	25	+9,6
Zusammen	1 026	633	124	+13,7
Hochschulen insgesamt	161 417	76 888	11 518	+7,7

2.1.3 Studierende und Studienanfänger/-innen nach Geschlecht und Hochschularten vom WS 2005/06 bis WS 2011/12

Wintersemester	Geschlecht	Hochschulen insgesamt	Davon an			
			Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)	Verwaltungsfachhochschulen
Studierende						
WS 2005/06	insgesamt	152 317	106 499	2 306	40 123	3 389
	weiblich	74 401	56 424	1 385	15 057	1 535
WS 2006/07	insgesamt	146 248	103 108	2 317	38 335	2 488
	weiblich	71 666	54 897	1 370	14 293	1 106
WS 2007/08	insgesamt	137 765	97 595	2 258	37 181	731
	weiblich	67 157	51 450	1 333	13 945	429
WS 2008/09	insgesamt	140 239	98 097	2 294	39 227	621
	weiblich	68 124	51 398	1 341	15 002	383
WS 2009/10	insgesamt	143 927	99 855	2 411	40 834	827
	weiblich	69 919	52 308	1 406	15 722	483
WS 2010/11	insgesamt	149 899	102 274	2 428	44 295	902
	weiblich	72 464	53 146	1 452	17 320	546
WS 2011/12	insgesamt	161 417	108 938	2 390	49 063	1 026
	weiblich	76 888	55 638	1 408	19 209	633
Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester						
WS 2005/06	insgesamt	22 250	14 942	307	6 234	767
	weiblich	11 201	8 257	190	2 407	347
WS 2006/07	insgesamt	21 736	14 856	338	6 052	490
	weiblich	11 204	8 384	205	2 369	246
WS 2007/08	insgesamt	23 859	16 099	364	7 154	242
	weiblich	12 385	9 054	226	2 971	134
WS 2008/09	insgesamt	24 406	15 545	359	8 426	76
	weiblich	12 361	8 559	203	3 546	53
WS 2009/10	insgesamt	26 024	16 500	414	8 809	301
	weiblich	13 478	9 340	245	3 715	178
WS 2010/11	insgesamt	27 748	17 272	381	9 774	321
	weiblich	13 876	9 387	234	4 053	202
WS 2011/12	insgesamt	33 688	21 396	382	11 483	427
	weiblich	16 013	10 796	216	4 738	263

Quelle: Hochschulen; ICE Niedersachsen